

GROSSAUFLAGE

NEUE OBWALDNER ZEITUNG



Unfälle Im Interview sagt Robert Odermatt, weshalb der Safety Campus Brünig notwendig ist. **23**

RUTISHAUSER
AUTOSÄTTLEREI | BOOTSÄTTLEREI
H. Rutishauser GmbH | Müliweg 2 | 6052 Hergiswil
Telefon 041 632 62 62 | www.rutishauserblachen.ch

SONDERVERKAUF RAUMGESTALTUNG
Sensationelle Rabatte auf Markenmöbel, Teppiche, Betten und Gartenmöbel.
22./23.+25./26. März 2013
Fr/Mo/Di 10.00 – 19.00 Uhr
Sa 10.00 – 16.00 Uhr
ENNETBURGEN
Bücherstrasse 5
Tel. 041 624 90 00

Menznau: Täter starb im Gerangel

AMOKLAUF fj. Drei Wochen nach dem tragischen Amoklauf von Menznau informierten Polizei und Staatsanwaltschaft gestern die Öffentlichkeit über den Stand ihrer Ermittlungen. Die Opfer scheinen nach bisherigem Wissensstand zufällig ausgewählt worden zu sein. Keines der Opfer war Vorgesetzter oder engerer Arbeitskollege des Täters.

Der Täter selber starb in einem Handgemenge, nachdem sich ein Angestellter auf ihn gestürzt hatte. Im Handgemenge löste sich ein Schuss, der Täter wurde im Kopf getroffen und war sofort tot.

Kronospan-Chef Mauro Capozzo bat gestern darum, die Verletzten und die Angehörigen in Ruhe zu lassen. **3**

Kontroverse um Heimkinder-Akten

LUZERN red. Wie lange sollen persönliche Daten über Heimkinder aufbewahrt werden? 30 Jahre, sagt der Kanton Luzern – danach müssen sie vernichtet werden. Darunter fallen medizinische Akten und Aufzeichnungen über besondere Ereignisse wie Unfälle. Also jene Dokumente, die bei der Aufarbeitung von Missbrauchsfällen behilflich sind. Die Weisung zur Vernichtung der Daten besteht seit 2011. Die Praxis stösst auf Kritik von Opfervertretern sowie von Historikern und der Sozialdirektorenkonferenz. Deshalb will Luzern nun über die Bücher. **Kommentar 5. Spalte**

29

Zypern arbeitet Rettungsplan aus

PLEITE red. Unter wachsendem Druck der Europäischen Zentralbank und der Europartner hat die Regierung von Zypern am Donnerstag ein neues Finanzpaket vorgelegt. Zyperns Plan B gleicht einer Quadratur des Kreises: Mit einem Solidaritätsfonds will das Land seine Pleite abwenden. Er soll die Verschuldung nicht weiter erhöhen und eine Zwangsabgabe verhindern. Die Euroretter sind skeptisch. Derweil wurde bekannt, dass die zweitgrösste Bank Zyperns in der derzeitigen Form keine Überlebenschance hat, sie wird in eine «Bad Bank» und einen funktionsfähigen Teil aufgespalten. **13**

ANZEIGE

Individuelle Schränke finden Sie bei uns

Telefon 0800 800 875
www.alpnachnorm.ch



Bund überprüft die Jagdbann-Richtlinien

TITLIS Die Teilverlegung des Jagdbanngebietes in Engelberg bewegt weiter. Am Infoabend wurde bekannt, dass der Bund schärfere Regeln prüft.

mvr. 340 Personen liessen sich in Engelberg und Wolfenschiessen von Fachleuten und Politikern über die Gründe für die Verlegung des Jagdbanngebietes und deren Folgen informieren. Dabei bestätigte Reinhard Schnidrig vom Bundesamt für Umwelt, dass der Bund derzeit die gültige Jagdbannverordnung von 1991 überprüfe. Sie greife im Winter gut, «die Besucherlenkung im Sommer aber sollte griffiger werden». Das gelte vor allem für die Brutzeit. Natur,



Reinhard Schnidrig vom Bundesamt für Umwelt. **Keystone**

Fauna und Wildtierschutz hätten klar Vorrang. «Es ist möglich, dass es neue Bestimmungen gibt.» Auch sei die neue Biodiversitäts-Strategie des Bundesrates einzubeziehen.

Norbert Patt, CEO der Titlis-Bahnen, machte an diesem Abend den Bannalp-Bahnen ein Angebot für ein gemeinsames Marketing. «Wir sehen die Bannalp als Chance und wollen sie in der Vermarktung mitnehmen und gemeinsam versuchen, einen Weg zu finden. Sie können mich beim Wort nehmen.»

Die Fragerunde wurde sehr rege benutzt. Dabei machte Reinhard Schnidrig klar, dass es besser sei, wenn sich Ob- und Nidwalden über die Verlegung des Jagdbanngebietes einigten. Den durch die heutige Rechtslage verhinderten Neubau der Titlis-Bahnen den Gerichten zu überlassen, könnte bedeuten, dass man ins offene Messer laufe. **25**

KOMMENTAR

Unsensible Vorgehen

Sensible Personendaten aus Kinder- und anderen Heimen werden im Kanton Luzern nach 30 Jahren vernichtet und nicht mehr in Archiven aufbewahrt.

Die neue Regelung zur Aktenvernichtung wurde im Sommer 2011 getroffen. Zu diesem Zeitpunkt war die Diskussion über die dunkle Vergangenheit von Luzerner Kinderheimen in vollem Gange und schlug nationale Wellen. Auch die Historiker, die im Auftrag des Kantons und der katholischen Kirche die Ereignisse untersuchen sollten, hatten ihre Arbeit damals bereits aufgenommen. Vor diesem Hintergrund wirkt die Luzerner Regelung wie eine Aktion zur Vertuschung von wichtigen Dokumenten. Das ist unverständlich und unsensibel.

Der Kanton Luzern begründet seine Praxis mit datenschutzrechtlichen Überlegungen. Datenschutz in Ehren – aber bei korrekter Handhabung ist die Gefahr wohl relativ klein, dass Medizinakten und andere Aufzeichnungen längst vergangener Zeiten plötzlich unkontrollierte Wege nehmen.

Hingegen ist die Pflicht zur Vernichtung der Dokumente klar zum Nachteil der Direktbetroffenen. Denn es hat sich gezeigt, dass solchen Dokumenten im Zusammenhang mit der Aufarbeitung von Missbrauchsfällen eine wichtige Rolle zukommt. Es hat sich auch gezeigt, dass viele Fälle erst Jahrzehnte später überhaupt thematisiert werden. Die Verfügbarkeit von historischen Dokumenten kann über Erfolg oder Misserfolg der Untersuchungen entscheiden.

Immerhin ist sich der Kanton Luzern der Brisanz inzwischen bewusst und will nochmals über die Bücher – wenn auch erst auf Druck von aussen.

ROBERT KNOBEL
robert.knobel@luzernerzeitung.ch



Mehr als blosser Denkerpose

Der Schachsport feiert in Obwalden ein Revival. Erstmals seit über 20 Jahren fand wieder ein Schülerschachturnier statt. Teilgenommen haben 36 Kinder aus Sarnen, Sachseln, Alpnach und Lungern. Darunter auch der sechsjährige Elija Spichtig (rechts), der sich auch gegen Viertklässler durchzusetzen wusste. Bild Marion Wannemacher **22**

INHALT

Agenda	37	Ratgeber	30	Todesanzeigen	16/17
Dossier	41–45	Rätsel	19	TV/Radio	36
Forum	19/34	Stellenmarkt	47–58	Wetter	30

ANZEIGE

Abonnieren lohnt sich!



Angebote heute auf den Seiten 10 und 34